ANFAHRT

Aus Bitburg/St. Vith A60 Abfahrt Prüm, B51 in Richtung Prüm/Gerolstein folgen bis Abfahrt Prüm auf B265; **aus Gerolstein:** B410 bis Prüm; **von Norden** A1: B51/B410 Richtung Prüm.

In Prüm: Im 2. Kreisel erste Abfahrt in die Hahnstr., zweite Straße links (Hillstr.), am Ende rechts abbiegen in Kalvarienbergstr., linker Hand Einfahrt auf den Parkplatz.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Wir freuen uns aber über einen kurzen Hinweis, da es unsere Planung erleichtert. Dazu genügt eine kurze und formlose Mail mit dem Betreff „Tihange an:
Veranstaltung@mueef.rlp.de

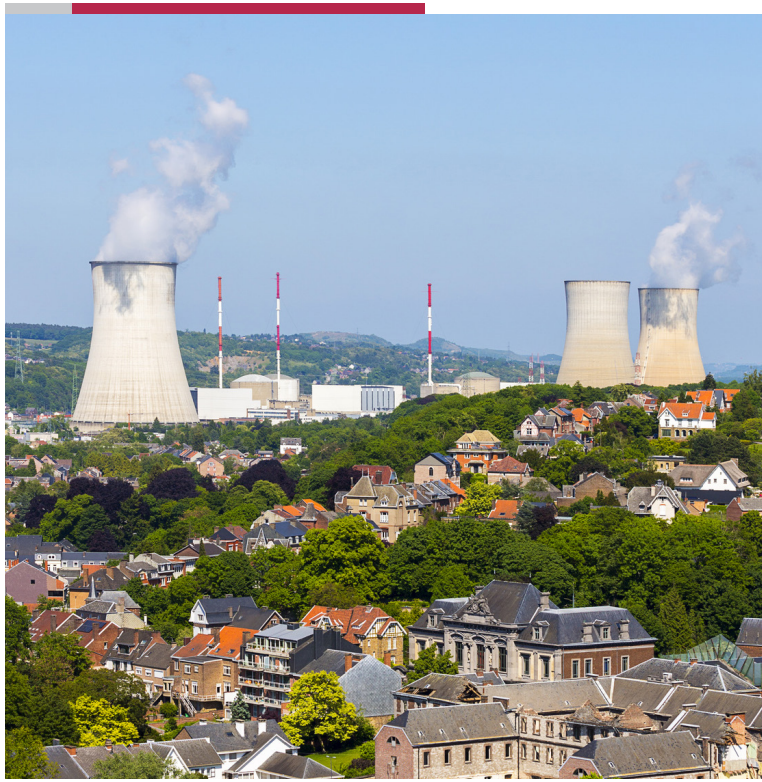
Herausgeber:
Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung
und Forsten Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 1; 55116 Mainz
www.mueef.rlp.de
Twitter: http://twitter.com/UmweltRLP
Facebook: http://www.facebook.com/UmweltRLP

Fotos: fotolia

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE, ERNÄHRUNG UND FORSTEN

STRAHLENGEFAHR DURCH DAS ATOMKRAFTWERK TIHANGE?

Studie zu Auswirkungen in unserer Region und Diskussion über Alternativen



Veranstaltung am Samstag, 11. März 2017, 15:30 Uhr
Konvikt Haus der Kultur, Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm

PROGRAMM

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 11. März jährt sich die Reaktorkatastrophe von Fukushima zum sechsten Mal. Deutschland hat in der Folge dieses verheerenden Unfalls den endgültigen Ausstieg aus der Atomenergie eingeleitet, aber in vielen benachbarten Ländern wird nach wie vor auf die Atomkraft gesetzt. Insbesondere das belgische Atomkraftwerk Tihange 2, das nur etwa 80 Kilometer von der Grenze zu Rheinland-Pfalz entfernt liegt, bereitet mit Meldungen über mehr als 3000 Risse im Reaktordruckbehälter große Sorge.

Mit welchen radiologischen Folgen müsste gerechnet werden, wenn der Reaktordruckbehälter im Ernstfall versagt? Diese Frage wurde nun vom renommierten Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaft (ISR) der Universität für Bodenkultur Wien untersucht.

Professor Wolfgang Renneberg und Dr. Nikolaus Müllner werden die Ergebnisse dieser Studie präsentieren und mit Vertretern der Region im Grenzgebiet die möglichen Konsequenzen diskutieren. Dazu gehört auch ein neuer energiepolitischer Ansatz, mit dem es gelingt, dieses Atomkraftwerk durch den Ausbau Erneuerbarer Energien überflüssig zu machen.

Ich lade Sie herzlich zu dieser Veranstaltung und zum Mitdiskutieren ein.

Ulrike Höfken

Ministerin für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

15:30Uhr **Begrüßung und Einführung**

Ulrike Höfken, Staatsministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

15:40 Uhr **Grußwort**

Mathilde Weinandy, Bürgermeisterin der Stadt Prüm

15:45 Uhr **Vorstellung der Studie zu möglichen radiologischen Folgen eines Versagens des Reaktordruckbehälters im AKW Tihange**

Prof. Dr. Wolfgang Renneberg und Dr. Nikolaus Müllner vom Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaft (ISR) der Universität für Bodenkultur in Wien

16:35 Uhr **Ausblick auf die Perspektiven der Erneuerbaren Energien in der Region Trier**

Arndt Müller, Vorstand der Stadtwerke Trier

16:50 Uhr **Input**

Heinz-Peter Thiel, Landrat des Landkreises Vulkaneifel

16:55 Uhr **Input**

Rudolf Rinnen, Kreisbeigeordneter des Eifelkreises Bitburg-Prüm

17:00 Uhr **Diskussion mit Beteiligung des Publikums**

- Carole Dieschbourg, Umweltministerin Luxemburg
- Dr. Thomas Griese, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Palz
- Hans Niessen, Minister a.D. für Gesundheit und Soziales in der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien
- Oliver Thömmes, Initiator der Online-Petition „Klage der Landesregierung RLP gegen Cattenom und Tihange“

Ende der Veranstaltung gegen 18:00 Uhr

Moderation: Dieter Wolf, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten RLP